

Dienstag den 2. Juni 1868.

## Ausschließende Privilegien.

Das k. k. Ministerium für Handel und Volkswirtschaft und das königl. ungarische Ministerium für Landwirtschaft, Industrie und Handel haben nachstehende Privilegien ertheilt:

Am 20. April 1868.

1. Den Gebrüdern Alexan in Paris (Bevollmächtigter A. Heinrich, Secretär des niederösterreich. Gewerbevereines), auf die Erfindung einer neuen Art Knöpfe für Hemden, Aermel, Gilets, Geschirre, Ausrüstungen und zu verschiedenem anderen Gebrauche (Schraubensystem), für die Dauer eines Jahres.
2. Den Gebrüdern Thonet, Möbelfabrikanten in Wien, auf die Erfindung einer Maschine zum Runddreheln von Bestandtheilen für Sessel, Fauteuils und Canapés, mittelst welcher beliebige Verjüngungen und Schweißungen gedreht werden können, für die Dauer von drei Jahren.

Das k. k. Ministerium für Handel und Volkswirtschaft und das königl. ungarische Ministerium für Landwirtschaft, Industrie und Handel haben nachstehende Privilegien verlängert:

Am 21. April 1868.

1. Das dem Johann Schier auf die Erfindung eines eigenthümlichen Mundwassers unterm 19. Mai 1863 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des sechsten Jahres.
2. Das dem Cyprien Marie Tessie du Motay und Ch. Raphael Marchal (fils) auf die Erfindung eigenthümlicher Verfahrensarten in der Erzeugung photographischer Bilder unterm 12. Mai 1865 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des vierten Jahres.
3. Das dem Ernst Groher auf die Erfindung eines Heizofens zur Ersparung von Brennmaterialien unterm 25. März 1865 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des vierten Jahres.
4. Das dem Andreas Bauer auf die Erfindung, eine Laub-, Brett- oder andere Säge mit Hilfe eines schwingenden Doppelhebels in Bewegung zu setzen, unterm 26. März 1866 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des dritten Jahres.
5. Das dem Moriz Greiner auf die Verbesserung seiner privilegirt gewesenen Schreibhefte für den Schreibunterricht unterm 7. April 1865 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des vierten Jahres.
6. Das dem August Hermann Reichelt auf die Erfindung einer verbesserten Einrichtung zur Befestigung von Riemenscheiben, Zahnrädern und rotirenden Maschinentheilen auf Wellen ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des vierten Jahres.
7. Das dem William Sparks Thomson auf Verbesserungen an metallischen Federn unterm 19. Mai 1866 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des dritten Jahres.
8. Das dem Johann Baptist Scheder auf eine Verbesserung elastischer Betteneinsätze von hohlgezogenem Schmiedeseisen unterm 7. April 1865 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des fünften Jahres.  
Am 22. April 1868.
9. Das dem Pierre Labarre auf die Erfindung von Vorrichtungen zum Einlagern des Petroleums und anderer Oele oder entzündbarer Stoffe unterm 10ten Juni 1867 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres.  
Am 23. April 1868.
10. Das dem Edmund Couturier auf die Erfindung eines eigenthümlich konstruirten Hinterladungs gewehres unterm 10. Juni 1867 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres.

(183—1) Nr. 28295.

## Concurs-Berlautbarung.

Zur Bewerbung um die an der Lemberger medicinisch-chirurgischen Lehranstalt erledigte Lehrkanzel für Seuchenlehre und Veterinär-Polizei wird hiemit der Concurs ausgeschrieben.

Mit dieser Lehrkanzel ist der erhöhte jährliche Gehalt von 945 fl. ö. W. verknüpft, wogegen der Professor obiger Lehrgächer verhalten sein wird, Vorträge über seinen Fachgegenstand sowohl im Winter- als auch im Sommersemester zu halten, und zwar im Sommersemester den Unterricht in der Seuchenlehre und Veterinärpolizei, verbunden mit pathologisch-anatomischen Demonstrationen an Thierkadavern in fünfwöchentlichen Lehrstunden zu ertheilen.

Die Bewerbungsgesuche, welche die Nachweisungen über die entsprechende wissenschaftliche und didaktische Befähigung der Candidaten, so wie die

Kenntniß der Landessprachen oder wenigstens einer slavischen Sprache überhaupt enthalten müssen, sind längstens

bis Ende Juni l. J.

bei der k. k. galizischen Statthalterei unmittelbar oder, im Falle die Bewerber in öffentlichen Diensten stehen, im Wege der vorgesetzten Behörde einzubringen.

Lemberg, am 10. Mai 1868.

Von der k. k. galizischen Statthalterei.

(182—2) Nr. 1604.

## Concurs-Ausschreibung.

Im hiesigen Civilspitale ist eine Secundararztstelle, mit welcher ein Adjutum von jährlich dreihundert und fünfzehn Gulden ö. W., dann freie Naturalwohnung, Beleuchtung und Beheizung verbunden ist, in Erledigung gekommen.

Zur Erlangung dieses Dienstespostens, dessen Dauer auf zwei Jahre bestimmt und im Begünstigungsfalle auf weitere zwei Jahre verlängert werden kann, sind vor allem graduirte Aerzte und in Ermangelung derselben diplomirte Wundärzte, bei Abgang dieser beiden aber auch absolvirte Mediciner berufen.

Die beiden erstern haben ihre mit dem Diplome und sonstigen Documenten bezüglich allfälliger bisheriger Dienstleistung, dann mit dem legalen Nachweise der Kenntniß der slovenischen Sprache in Wort und Schrift, sowie über ihren ledigen Stand, die letztern statt der Diplome mit Schulzeugnissen über die vollendeten medicinisch-chirurgischen Studien belegten Gesuche bis

30. Juni d. J.

bei dem gefertigten Landes-Ausschusse zu überreichen.

Laibach, am 26. Mai 1868.

Vom krainischen Landes-Ausschusse.

(184—2) Nr. 724.

## Concurs-Ausschreibung.

Zur Besetzung der bei der k. k. Staatsanwaltschaft in Graz in Erledigung gekommenen oder in Folge der Uebertragung bei einer anderen der unterstehenden Staatsanwaltschaften sich erledigenden Staatsanwalts-Substitutenstelle mit dem Range eines Rathsecretärs des Gerichtshofes erster Instanz, dem Jahresgehalt von 945 fl. oder im Falle der graduellen Vorrückung von 840 fl. und dem Vorrückungsrechte in die höhere Gehaltsstufe, wird der Concurs ausgeschrieben.

Die Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig belegten Gesuche im vorgeschriebenen Wege bis 15. Juni 1868

bei der k. k. Oberstaatsanwaltschaft in Graz zu überreichen und zugleich den Grad einer allfälligen Verwandtschaft oder Schwägerschaft mit einem Beamten der Gerichte oder Staatsanwaltschaften im Sprengel des Grazer k. k. Oberlandesgerichtes anzugeben.

Graz, am 28. Mai 1868.

k. k. Oberstaatsanwaltschaft.

(187—1) Nr. 469.

## Edict.

Bei dem k. k. Landesgerichte in Graz ist eine erledigte Landtafel- und Grundbuchs-Kanzellistenstelle mit dem jährlichen Gehalt von 367 fl. 50 kr. und dem Vorrückungsrechte in die höhere Gehaltsstufe zu besetzen.

Die Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig belegten Gesuche

binnen 14 Tagen

von der letzten Einschaltung dieses Edictes in das Anzeigebblatt der Grazer Zeitung im vorgeschriebenen Wege bei dem Präsidium des k. k. Landesgerichtes Graz einzubringen.

Graz, am 28. Mai 1868.

(179—2)

Nr. 2398.

## Marine-Maschinen-Ingenieurs-Stelle

zweiter Classe, mit dem jährlichen Gehalt von 1260 fl. ö. W. und dem für die X. Diätenclasse nach den Bestimmungen des Armeegebüren-Reglements entfallenden Quartiergenusse.

Bewerber um diese Stelle haben ihren Gesuchen beizuschließen: Den Taufschein, Zeugnisse über die absolvirten technischen Studien, über den praktisch erlernten Zweig im Maschinenwesen überhaupt und speciell im Schiffs-Maschinenwesen, Angaben über die im Constructionsfache des Maschinenwesens erworbenen Erfahrungen und Zeugnisse über die bisherige Verwendung.

Gesuche sind bis zum

30. Juni d. J.

an das gefertigte Reichs-Kriegs-Ministerium (Marine-Section) einzureichen.

Wien, am 6. Mai 1868.

Vom k. k. Reichs-Kriegs-Ministerium (Marine-Section).

In Vertretung:

Wipiał m. p.,  
Contre-Ad.

(174—3)

Nr. 2653.

## Rundmachung.

Es wird hiemit kundgemacht, daß die Jagdberechtigungen der Katastral-Gemeinden Ostrožnoberdo, Nadajneselo, Suhorje, Altdirnbad, Kal, Narain und Rodokendorf

am 22. Juni;

jene von Palče, Altendorf, Mautersdorf, Graše, Sevice, Slavina, Peteline, Zagon und Rakitnik

am 23. Juni;

jene von Großberdo, Präwald, Grusnje, Grenoviz, Kaltensfeld, Stermca, Bründl, Strane, Bukuje, St. Michel, Landol, Rakulik

am 26. Juni

in der hierämtlichen Kanzlei; dann jene von Senofetsch, Gaberče, Sinadole, Jamlje, Niederdorf, Oberurem, Britof-

am 27. Juni

in den Senofetscher Schloßlocalitäten; jene von Budajne, Lože, Podkraj, Goče, Wippach, Podraga, Ustja, Erzel, St. Veit, Lozice, Brabče und Planos

am 1. Juli

in der Wippacher Gemeindefanzlei; endlich jene von Jasen und Verbovo

am 24. Juni

in den Steueramtslocalitäten zu Feistritz, überall um 9 Uhr Morgens, im Picitationswege auf weitere fünf Jahre verpachtet werden, wozu Pachtlustige eingeladen werden.

k. k. Bezirksamt Adelsberg, am 16ten Mai 1868.

(185—2)

Nr. 4196.

## Rundmachung.

Nachdem bei der am 22. Mai d. J. abgehaltenen Picitation nur die Hälfte der städtischen Wiesen unter Tivoli verpachtet worden ist, so wird die Verpachtung der erübrigten Hälfte der benannten Wiesen

Donnestag am 4. Juni 1868,

Vormittags um 9 Uhr, stattfinden.

Pachtlustige werden eingeladen, um die bestimmte Zeit auf der Wiese unter Tivoli zu erscheinen.

Stadtmagistrat Laibach, am 29. Mai 1868.